

Mongolischer Filmabend

„Die goldene Jurte“

(Co-Produktion der Filmstudios Babelsberg und Ulaanbaatar)



Inhalt: Beziehung zwischen Mensch und Natur; Glaube; Leben der Viehzüchterfamilien; Menschliche Werte wie Habgier und Tugend; Liebe unter jungen Menschen und zu den Eltern

<i>Produktionsjahr:</i>	1961
<i>Genre:</i>	Märchenfilm
<i>Länge:</i>	80 Minuten
<i>Regie:</i>	G.Kolditz, R.Doržpalam
<i>Drehbuch:</i>	K.Bortfeldt, S.Erdene
<i>Darsteller:</i>	C.Cegmid (Pagva) G.Cegmid (Jomboo) Ž.Luvsanzamc (weiser Mann)

Mittwoch, 13. Jan. 2016

18:00 Uhr (mit deutschen Untertiteln)

Zentralasien-Seminar 5. Etage, Raum 507

Invalidenstr. 118 10115 Berlin

(U6 Naturkundemuseum, S-Bhf Nordbahnhof)

Gäste sind herzlich willkommen!

„Die goldene Jurte“

Inhalt: Der alte Pagva lebt mit seinen drei erwachsenen Söhnen in einem fruchtbaren Bergtal und hütet eine große Viehherde. Unmittelbar neben seiner Jurte befindet sich eine kleine Quelle, die die Umgebung mit Wasser versorgt und damit auch Pagvas Familie ein unbekümmertes und wohlhabendes Leben ermöglicht. Ein weiser Mann hatte vor langer Zeit Pagva ans Herz gelegt, eine Holztruhe zu hüten und verriet ihm auch, dass die Quelle versiegt, sobald die Truhe geöffnet wird.

Trotz Pagvas strenger Sorgfalt und Verbote versuchen seine zwei älteren habgierigen Söhne, diese zu öffnen. Sie glauben fest daran, dass die Truhe viele Edelsteine, Gold und Silber enthält. Als die beiden bei ihrem letzten Versuch vom Vater erwischt werden, fällt der Vater vor Enttäuschung in eine tiefe Trauer. Er sieht ein großes Unglück und eine Dürre auf das Land zukommen.

Der jüngste Sohn Jomboo, der im Gegensatz zu den älteren Brüdern ehrlich und anständig ist, will seinem Vater in der Not beistehen und macht sich auf den Weg um den weisen Mann zu finden.

Zusammenfassung von GANCHIMEG ALTANGEREL 2016